

„Ich möchte verstanden werden!“

Junge Stimmen beim bvkm-Beteiligungsworkshop in Berlin

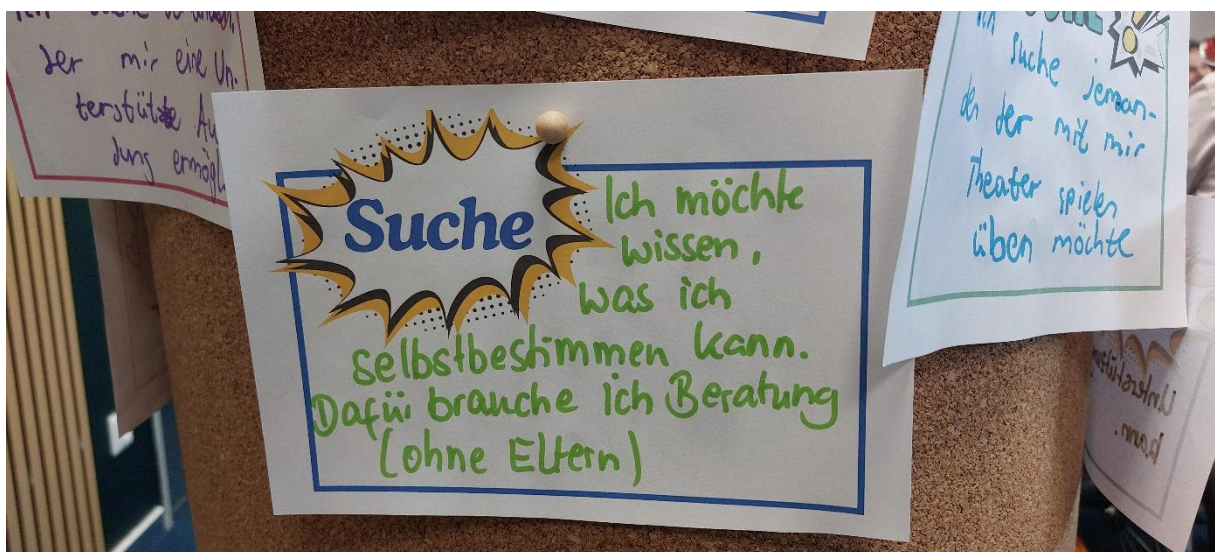
Am Wochenende vom 14. bis 16. August 2026 fand in Berlin der Beteiligungsworkshop „Echt Jetzt! – Echt wir!“ des bvkm statt. Eingeladen waren junge Menschen mit Behinderung zwischen 14 und 21 Jahren aus ganz Deutschland. Insgesamt 15 Jugendliche nahmen an der Veranstaltung teil. Der kleine Teilnehmendenkreis war bewusst so geplant, um einen intensiven Austausch zu ermöglichen und individuelle Bedarfe der Teilnehmenden berücksichtigen zu können. Gestaltet wurde das Wochenende von Melissa Tubbesing, Charlotte Baumgart und Maik Grabbert – erfahrenen Referent:innen aus der inklusiven Kinder- und Jugendarbeit von Mixed Pickles e.V. Verein für Mädchen* und Frauen* mit und ohne Behinderungen Schleswig-Holstein, ein langjähriger Kooperationspartner des bvkm.

Drei Tage lang stand ein Thema im Mittelpunkt: Was ist mir wichtig und wie kann ich dafür einstehen?

Mit kreativen Methoden, unter anderem aus der Theaterpädagogik, näherten sich die Jugendlichen dieser Frage Schritt für Schritt an. Sie probierten aus, welche Ausdrucksweise zu ihnen passt, um ihre Anliegen selbstbewusst zu vertreten: ob mit klaren Worten, über Körpersprache oder ganz eigene Zugänge.

Beeindruckend war, wie offen und mutig sich die Jugendlichen einbrachten. Es entstand von Anfang an eine gute Stimmung und ein starkes Gruppengefühl. Die Teilnehmenden fanden schnell zueinander und unterstützten sich gegenseitig. Im Austausch merkten viele: Andere kennen ähnliche Situationen, ähnliche Hürden, ähnliche Gefühle. Dieses Gefühl, nicht allein zu sein war für die Teilnehmenden bestärkend.

Während des gesamten Wochenendes zeigten sich starke Meinungen und klare Forderungen. Die Jugendlichen brachten ihre unterschiedlichen Perspektiven ein und machten deutlich: Beteiligung ist unverzichtbar und braucht mehr Raum, individuelle Bedürfnisse müssen dabei berücksichtigt werden. Immer wieder wurde ein Wunsch besonders deutlich: mehr Sichtbarkeit, mehr Verständnis und mehr Selbstbestimmung im eigenen Leben.



Zum Abschluss präsentierten die Jugendlichen ihre Ergebnisse vor Publikum: Mitgereiste Assistenzpersonen, Eltern und auch die Geschäftsführerin des bvkm Romy Tornow waren dabei, als die Teilnehmenden zeigten, wofür sie einstehen.

Mit selbst gestalteten Plakaten machten die Jugendlichen ihre Anliegen sichtbar. Manche Forderungen betrafen den Alltag in der Schule: „Kein Mobbing!“ und „Ich will nicht um meine Schulbegleitung kämpfen müssen!“ Andere richteten sich an das Gesundheitssystem: „Ich will von Ärzt:innen verstanden werden!“ Wieder andere handelten von ganz grundlegenden Bedürfnissen nach Rückzug, emotionaler Sicherheit und Unterstützung: „Hilfe, wenn ich sie brauche!“, „Ich will mich sicher fühlen mit meinen Gefühlen!“, „Ich will mehr Ruhe!“

Und immer wieder ein Satz, der alles zusammenfasst: „Ich möchte verstanden werden!“

Eindrückliche Forderungen, die zeigen, wie wichtig echte Teilhabe ist und wie klar junge Menschen mit Behinderung wissen, was sie brauchen.



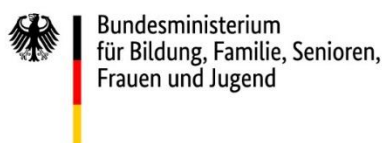
Inhaltlich gestaltet wurde der Workshop von Referent:innen von Mixed Pickles e.V. Verein für Mädchen* und Frauen* mit und ohne Behinderungen in Schleswig-Holstein (Mitglied in unserem Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e. V.).

Der Workshop hat einmal mehr deutlich gemacht: Junge Menschen mit Behinderung wollen und können ihre Zukunft selbst mitgestalten, wenn man ihnen zuhört und ihnen den nötigen Raum dafür gibt.

Der bvkm setzt sich dafür ein, dass solche Beteiligungsformate weiter ausgebaut werden und die Stimmen der Jugendlichen auch bei politischen Entscheidungsträger:innen Gehör finden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer:innen für drei intensive, bewegende und wichtige Tage in Berlin! Wir freuen uns schon darauf, euch bald wiederzusehen.

Gefördert vom:



Im Rahmen des:

